


Höher, breiter, integrativer – Alphabetisierung weiterdenken

Bundesfachkonferenz Grundbildung
3.–4. Juni 2024
Haus der Technik, Essen

GEFÖRDERT VOM

Höher, breiter, integrativer – Alphabetisierung weiterdenken



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

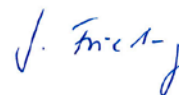
die Bundesfachkonferenz wird unter dem Leitmotiv „höher, breiter, integrativer“ neue Impulse für die Alphabetisierung und die Grundbildung diskutieren. Denn die Teilhabe an unserer vom Wandel geprägten Gesellschaft erfordert ein breiteres Verständnis von grundständiger Bildung, das neben Schreiben, Lesen und Rechnen weitere Basiskompetenzen umfasst. Gleichzeitig wird es auch angesichts des Fachkräftemangels unerlässlich, Menschen mit höheren Alpha-Levels zu adressieren, um sie im Umgang mit Schriftsprache und digitalen Techniken weiterzuqualifizieren. Und nicht zuletzt zeigen Erfahrungen aus der Praxis, dass es gute Gründe für einen integrativen Ansatz in der Grundbildung gibt, der Menschen mit Deutsch als Erst- und als Zweitsprache gleichermaßen anspricht.

Welche Potenziale kann eine zukunftsweisende Grundbildung entfalten? Dieser Frage gehen wir am ersten Tag der Konferenz nach und schauen mit Vertreter*innen aus Wissenschaft, Politik und Praxis insbesondere auf gute Strukturen und unterstützte Bildungswege.

Am zweiten Tag nehmen wir stärker die Teilnehmenden in den Blick. Wir diskutieren, wie es gelingt, Menschen für Grundbildungsangebote zu interessieren, ihre Lernmotivation aufrechtzuerhalten und ihre Lernbiografie im Sinne einer individuellen Bildungskette konsequent aufzubauen. Auch hier setzen wir auf den Dialog von Wissenschaft und Praxis.

In zahlreichen Workshops wollen wir Gelegenheit geben, Themen zu vertiefen, neue Formate, Instrumente und Methoden kennenzulernen und von den Erfahrungen der Kolleg*innen aus ganz Deutschland zu profitieren.

Wir freuen uns auf den regen Austausch mit Ihnen allen.

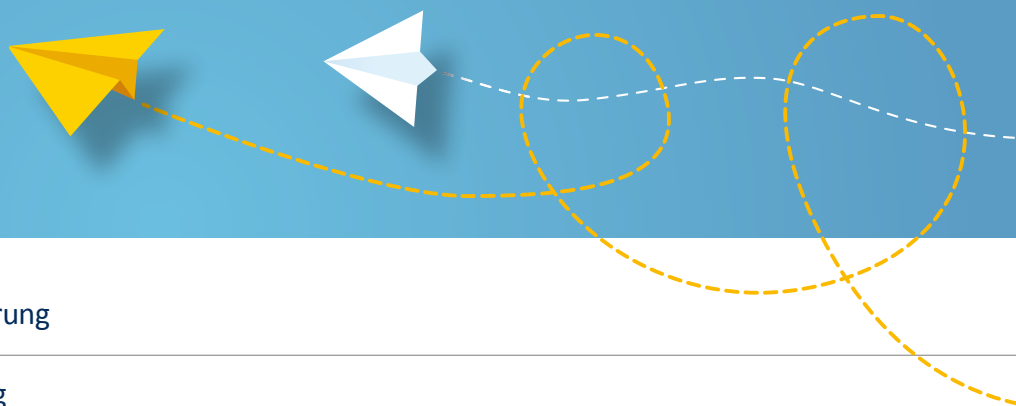


Gundula Frieling
Stellvertretende Verbandsdirektorin Deutscher
Volkshochschul-Verband e. V.

Die Veranstaltung wird ausgerichtet vom Deutschen Volkshochschul-Verband e. V., insbesondere vom Projekt vhs-Lernportal. Dank der Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung kann sie kostenfrei angeboten werden.

Programm Montag, 3. Juni 2024

Moderation: Gesa Dankwerth



ab 12:00 Uhr *Foyer* Registrierung

13:00–13:15 Uhr *Saal A-1* Eröffnung
Begrüßung Gundula Frieling, Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.
Grußwort Heike Maschner, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

13:15–14:45 Uhr *Saal A-1* Neue Wege und Perspektiven für die Grundbildung

13:15–14:00 Uhr *Saal A-1* **Impulsvorträge** **Neue Wege für die Grundbildung – ermutigende Signale aus der Praxis**
Prof. Dr. Ulrich Klemm, Universität Augsburg
Höher, breiter, integrativer – mit Grundbildungspfaden neue Perspektiven eröffnen
Dr. Jutta Illichmann, Bundesministerium für Bildung und Forschung

14:00–14:45 Uhr *Saal A-1* **Fachgespräch**
Prof. Dr. Ulrich Klemm, Universität Augsburg
Dr. Jutta Illichmann, Bundesministerium für Bildung und Forschung
Andreas Brinkmann, vhs Wesel-Hamminkeln-Schermbeck
Lisa Göbel, Projektmanagerin GrubiNetz Rheinland-Pfalz

14:45–15:30 Uhr *Foyer* Kaffeepause

15:30–17:00 Uhr Parallele Workshops

- A** Grundbildung – eine programmbereichsübergreifende Aufgabe
- B** Wenn die Wege weiter sind – Grundbildung im ländlichen Raum
- C** Nebenan und gegenüber – Kooperationen für die Grundbildung
- D** Wegweiser auf dem Lernweg – Bildungsberatung in der Grundbildung
- E** Die Realität ist integrativ – gemeinsamer Unterricht mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache
- F** Das Lesen besser lehren – Professionalisierung von Lehrkräften in der Nachholbildung
- G** Perspektiven auf die Grundbildung erweitern – Europäische Erwachsenenbildung in Deutschland

17:00–18:00 Uhr *Foyer* ThematISCHer Austausch

18:00–18:30 Uhr *360° Nord/Süd* Musik
Buchstäblich leben – musikalisch performen
Sebastian Hämer

18:30–21:00 Uhr *360° Nord/Süd* Gemeinsames Abendessen

Programm Dienstag, 4. Juni 2024

Moderation: Gesa Dankwerth



ab 08:30 Uhr	Foyer	Ankommen
09:00–09:30 Uhr	Saal A-1	Impulsvortrag KI – Mehr K als I Prof. Dr. Johannes Schildgen, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg
9:30–10:30 Uhr	Saal A-1	Zielgruppen erreichen und Kursabbrüche verringern
9:30–09:50 Uhr		Fachdialog Prof. Dr. Simone C. Ehmig, Stiftung Lesen Prof. Dr. Michael Schemmann, Universität zu Köln
9:50–10:30 Uhr		Erweiterte Gesprächsrunde mit Sandra Wevers, Kursleiterin an der vhs Wesel-Hamminkeln- Schermbeck Christa Egbert, Leiterin des Lerntreffs an der vhs Bingen
10:30 – 11:00 Uhr	Foyer	Kaffeepause
11:11 – 12:30 Uhr		Parallele Workshops <ul style="list-style-type: none">H Digitalkompetenz stärken mit dem vhs-Lernportal – der neue Lernbereich „Digitale Welt“I Pflege und Transport – branchenspezifische Grundbildung mit dem vhs-LernportalJ Der Finger unter der Linie – Tandemlesen mit digitalem und/oder persönlichem Lese-TrainerK Literacy Promptathon – Künstliche Intelligenz in der GrundbildungL Pycoa hilft der Lehrkraft – KI-Analysen zur Binnendifferenzierung nutzbar machenM Abbrüche verhindern – Lernkontinuität in Alphabetisierung und Grundbildung fördernN Lernen in der Nachbarschaft – vhs-Lerntreffs als Erfolgsmodell?
12:30 – 13:30 Uhr	Foyer	Mittagspause
11:11 – 12:30 Uhr		Parallele Workshops <ul style="list-style-type: none">H Digitalkompetenz stärken mit dem vhs-Lernportal – der neue Lernbereich „Digitale Welt“I Pflege und Transport – branchenspezifische Grundbildung mit dem vhs-LernportalJ Der Finger unter der Linie – Tandemlesen mit digitalem und/oder persönlichem Lese-TrainerK Literacy Promptathon – Künstliche Intelligenz in der GrundbildungO Mehr KI für die Grundbildung – Einsatzmöglichkeiten von ChatGPT und Co.P Arbeitsorientierte Grundbildung – im Betrieb und in der RegionQ Vielfalt und Heterogenität der Zielgruppen – mit passenden Angeboten Menschen mit Grundbildungsbedarf erreichen
15:00 – 15:30 Uhr	Foyer	Strategischer Ausblick Prof. Dr. Anke Grotluschen, Universität Hamburg Dr. Roland Peter, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg Gundula Frieling, Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.
15:30 Uhr		Ende der Veranstaltung

Details zum Programm – 3. Juni 2024

Plenum

„Neue Wege für die Grundbildung – ermutigende Signale aus der Praxis

Prof. Dr. Ulrich Klemm, Universität Augsburg

Mit der Idee der Grundbildungszentren werden seit geraumer Zeit Strategien erprobt und umgesetzt, die noch stärker den Vernetzungsgedanken, die aufsuchende und gemeinwesenorientierte Arbeit sowie niederschwellige und entschulte Lernsettings in den Mittelpunkt rücken. Die Erfahrungen, die hierbei vorliegen, ermutigen. Sie benötigen jedoch für die Zukunft langfristige, planungssichere Strukturen, die lebensbegleitendes Lernen über die einzelnen Bildungs- und Lebensbereiche hinweg sichern und verknüpfen. Grundbildung ist eine basale bildungspolitische Zukunftsfrage, die die Bildungsstruktur insgesamt auf den Prüfstand stellt.

Workshops

A Grundbildung als programmübergreifende Aufgabe

Fabian Walpuski, Thüringer Volkshochschulverband e. V.

Der Grundbildungsbegriff hat sich lange Zeit auf Sprachkompetenz und Rechnen beschränkt, doch angesichts gesellschaftlicher Komplexität sind erweiterte Mindestanforderungen für Teilhabe nötig. Volkshochschulen fördern gesellschaftliche, kulturelle und politische Teilhabe sowie eigenverantwortliches Handeln. Ein breiteres Grundbildungsverständnis erfordert von den Volkshochschulen ein differenziertes Angebotsspektrum im Fachbereich Grundbildung. Ein ganzheitliches Grundbildungsangebot sollte alle Programmbereiche umfassen. Der Workshop bietet die Gelegenheit, die übergreifende Dimension der Grundbildung zu diskutieren und zu überlegen, wie Grundbildung programmübergreifend in Volkshochschulen umgesetzt werden kann.

C Nebenan und gegenüber – Kooperationen für die Grundbildung

Andreas Lück und Marcel Redder, Neu Start St. Pauli 360°, Annett Lungershausen und Stefanie Elies, vhs Dresden, Christian Lange, vhs Remscheid

Mit dem Propheten und dem Berg ist es wie mit dem Kurs und den Teilnehmenden: Wenn die Menschen nicht in den Kurs kommen, kommt der Kurs eben zu den Menschen. Modelle der aufsuchenden Grundbildungsarbeit oder Sprachförderung werden inzwischen vielfach erprobt. Wir stellen exemplarisch einige vor – von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe über den „Kiez“ bis zum Fußballstadion. Was lässt sich aus den bisherigen Erfahrungen ableiten? Welche Konzepte sind auch außerhalb projektbezogener Aktivitäten schnell und unkompliziert umsetzbar? Und welche Anregungen können Sie für sich und Ihre Gegebenheiten vor Ort mitnehmen? Gemeinsam entwickeln wir Ideen zur Zielgruppenansprache außerhalb der vhs-Räumlichkeiten.

„Höher, breiter, integrativer“ – mit Grundbildungspfaden neue Perspektiven eröffnen

Dr. Jutta Illichmann, Bundesministerium für Bildung und Forschung

Grundbildungspfade eröffnen individuelle Lernwege. Ihr Ziel ist es, die Durchlässigkeit zwischen verschiedenen Bildungsangeboten zu erhöhen und Angebotslücken zu schließen. Grundbildungspfade verknüpfen zum Beispiel Beratungs- und Lernangebote, schaffen Übergänge zwischen den unterschiedlichen Grund- und Weiterbildungsmaßnahmen und verbessern deren Anschlussfähigkeit im Sinne der Nutzerinnen und Nutzer. Zielgruppen sollen so in ihren Bildungsoptionen bestmöglich unterstützt und begleitet werden.

B Wenn die Wege weiter sind – Grundbildung im ländlichen Raum

Ascan Dieffenbach, vhs Husum, und Caroline Albert-Woll, vhs Montabaur

Buslinien, die in den Schulferien eingestellt werden, Kursleitungen, die weite Wege zum Präsenzkurs in Kauf nehmen, und Ausfälle bei Wetterkapriolen – ländliche Regionen stellen vhs zuweilen vor große Herausforderungen. Wie begegnet Ihre vhs einer nicht idealen Infrastruktur? Wie weit helfen Onlineangebote und Blended-Learning-Modelle? Wie kann eine aufsuchende Grundbildung auf- und ausgebaut werden? In diesem Workshop möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und Lösungen teilen, Ideen entwickeln und eine Liste von Tipps und Tricks für die leichtere Erreichbarkeit von Bildung erstellen.

D Wegweiser auf dem Lernweg – Bildungsberatung in der Grundbildung

Sabine Rau, Kreisvolkshochschule Elbe-Elster, und Anne Walther, Technische Universität Chemnitz

Die Bildungsbiografie von Menschen mit Alphabetisierungs- und Grundbildungsbedarf ist oft nicht geradlinig. Wenn sie den Weg in ein erstes Angebot gefunden haben, benötigen sie neben Motivation und Wertschätzung eine beratende Begleitung auf dem weiteren Lernweg. In Grundbildungszentren ist die Bildungsberatung eine zentrale Säule. Hier gibt es Ansprechpersonen, die Perspektiven aufzeigen sowie den Weg in Folgekurse und passende Maßnahmen weisen. Ist dies ein Modell für die Volkshochschulen? Wie kann Bildungsberatung an Volkshochschulen zielgruppengerecht realisiert werden? Wie schafft man sinnvolle Übergänge auch in die vhs-eigenen Angebote?

Details zum Programm – 3. Juni 2024

Workshops

E Die Realität ist integrativ – gemeinsamer Unterricht mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache

Cornelia Bade, vhs Rendsburg, und Donatella Capriz, vhs Oldenburg

In vielen Angeboten zur Lese- und Schreibförderung lernen de facto Menschen mit Deutsch als Muttersprache und Migrant*innen mit guten mündlichen Deutschkenntnissen gemeinsam. Was bedeutet dies für die Unterrichtspraxis? Wie gelingt es, die Teilnehmenden passgenau zu fördern und ein offenes, wertschätzendes Kursklima zu schaffen? Welche zusätzlichen Kompetenzen und Kenntnisse benötigen Kursleitende womöglich, um diese Aufgabe zu meistern? In dieser Runde haben Sie die Gelegenheit, sich über erprobte Herangehensweisen auszutauschen und eigene Erfahrungen zu teilen.

G Perspektiven auf die Grundbildung erweitern – Europäische Erwachsenenbildung in Deutschland

Anke-Michaela Dreesbach und Simone Kaufhold, Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung

Nutzen Sie schon europäische Weiterbildungsmöglichkeiten? Kennen Sie die vielfältigen Möglichkeiten, Ihre Dozent*innen weiterzubilden, oder wissen Sie, wie Sie sich selber in Europa weiterbilden können? Informieren Sie sich, lassen Sie sich beraten und vernetzen Sie sich mit Erasmus+ Erwachsenenbildung, der Agenda Erwachsenenbildung und der Elektronischen Plattform für das Lernen Erwachsener in Europa (EPALE). Wir stellen Ihnen uns und unsere Aktivitäten zur europäischen Erwachsenenbildung in Deutschland vor, schauen uns ganz praktisch ein Projektbeispiel aus Europa an und geben Tipps, was und wie Sie Fördermittel beantragen und Informationen bekommen können.

Abendprogramm

Buchstäblich leben – musikalisch performen

Musik von Sebastian Hämer

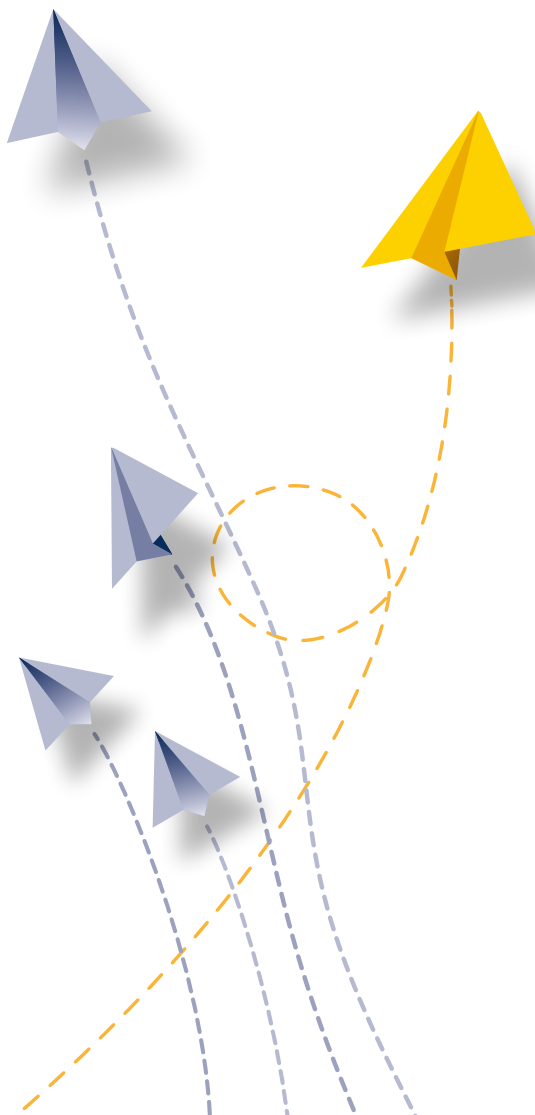
Sebastian Hämer, geboren 1979 in Rostock, ist ein deutscher Sänger und Songwriter. Im Jahr 2006 landete er einen Top-10-Hit mit „Sommer unseres Lebens“ aus dem Erfolgsalbum „Der fliegende Mann“. Seitdem hat er drei weitere erfolgreiche Studioalben veröffentlicht. 2016 gelang es ihm gemeinsam mit dem DJ-Duo „Gestört aber Geil“, den Hit „Ich & Du“ in Gold zu gießen. Zuletzt nahm er an der ZDF-Dokureihe „Buchstäblich leben!“ teil, die acht Menschen vier Monate lang bei der Verbesserung ihrer Lese- und Schreibfähigkeiten begleitete. Sebastian Hämer nahm sich während der Sendung vor, einen Liedtext ohne fremde Hilfe zu schreiben. Entstanden ist der Song „Ein Teil von mir“, der sich mit seinen Problemen beim Lesen und Schreiben beschäftigt und mit dem er anderen Mut machen möchte.

Anschließend: gemeinsames Abendessen

F Das Lesen besser lehren – Professionalisierung von Lehrkräften in der Nachholbildung

Prof. Dr. Daniel Scherf, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Wie wird in Grundbildungskursen das Lesen gefördert und wie kann die Leseförderung optimiert werden? Im Projekt „LegelitE“ ist dies untersucht worden. Aus den Erkenntnissen können Gelingensbedingungen für den Leseunterricht in der Nachholbildung abgeleitet werden. So sollte das flüssige Erlesen von Texten als Etappenziel beachtet werden. Darüber hinaus ist erfolgreiche Leseförderung nur möglich, wenn von der Lehrperson adaptives Übungsmaterial bereitgestellt wird und sie angemessen korrigieren und unterstützen kann. Auf die Lehrperson kommt es also an! Aber wie kann diese lernen, das Lesen angemessen zu fördern? Im Workshop werden hierzu Professionalisierungsideen vorgestellt und diskutiert.



Details zum Programm – 4. Juni 2024

Plenum

KI – Mehr K als I

Prof. Dr. Johannes Schildgen, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg

Online-Shops empfehlen uns, was wir kaufen sollen, und Musikstreaming-Dienste stellen uns automatisch Playlisten zusammen. Im Vortrag von Johannes Schildgen geht es um die Funktionsweisen solcher Empfehlungssysteme und wir werden sie auf eine Pommesbude übertragen. Außerdem gibt Prof. Schildgen einen Einblick in das Gebiet der künstlichen Intelligenz, wie KI funktioniert und was damit möglich ist.

Zielgruppen erreichen und Kursabbrüche verringern

Prof. Dr. Simone C. Ehmig, Stiftung Lesen, und Prof. Dr. Michael Schemmann, Universität zu Köln

Viele Erwachsene mit Alphabetisierungs- und Grundbildungsbedarf haben negative Bildungserfahrungen gemacht. Andere werden durch soziale Strukturen aufgefangen, die eine Teilnahme an Lernangeboten obsolet scheinen lassen. Wie lassen sie sich dennoch zum Lernen motivieren? Welche Denkweisen und Mentalitäten sind zu berücksichtigen? Und wie sollten Lernangebote gestaltet sein, um eine kontinuierliche Teilnahme zu unterstützen? Diese Fragen haben die Forschungsprojekte MOVE (Stiftung Lesen) und DRAG (Universität zu Köln und LMU München) untersucht. In einem Fachdialog tauschen sich die beiden Referent*innen über ihre Erkenntnisse aus und diskutieren Handlungsempfehlungen.

Workshops

H Digitalkompetenz stärken mit dem vhs-Lernportal – der Lernbereich „Digitale Welt“

Dr. Carina Jung, Tuğba Kleinert, Jana Schütte und Andrea Zöll, Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.

Wie arbeite ich mit Maus und Tastatur? Wie nehme ich ein Video mit dem Smartphone auf? Und was genau ist das Internet? Der neue Lernbereich zur digitalen Grundbildung trainiert nicht nur die Bedienung von Geräten, sondern sensibilisiert auch für die Chancen und Risiken der digital vernetzten Welt. Aus dem modularen Angebot, das auf dem europäischen Referenzrahmen DigComp 2.2 basiert, können Kursleitende passgenaue Lernpakete für ihre Kurse zusammenstellen. Der Workshop führt in den Lernbereich ein und zeigt Möglichkeiten zum Einsatz im Unterricht auf. Er richtet sich an Kursleitende sowie Planungsverantwortliche, die den neuen Lernbereich in ihr Programm integrieren möchten.

J Der Finger unter der Linie – Tandemlesen mit digitalem und/oder persönlichem Lese-Trainer

Gabi Netz, Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.

Mit der App „vhs-Lese-Trainer“ vervollständigt sich das Angebot des vhs-Lernportals zum Schreiben-, Rechnen- und nun auch Lesenlernen. Die App setzt die Methode des Lesetandems um und ermöglicht es Lernenden, auch ohne eine weitere Person das Lesen zu üben. In diesem Workshop erfahren Sie mehr zur Methode, schauen sich die App eingehend an und erhalten Tipps für den Einsatz im Grundbildungskurs – auch auf den höheren Alpha-Levels.

I Pflege und Transport – branchenspezifische Grundbildung mit dem vhs-Lernportal

Georgiana Buitan, Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.

Durch den Fachkräftemangel ergeben sich in vielen Branchen für gering qualifizierte Quereinsteiger*innen gute Chancen. Aber auch wenn Pflegeassistent*innen, Lkw-Fahrer*innen oder Servicekräfte vornehmlich praktisch arbeiten, spielt die Schriftsprache eine entscheidende Rolle in ihrem Arbeitsalltag. Protokolle, Lieferscheine und Fahrtenbücher müssen ausgefüllt, Dienstpläne und Hygienevorschriften verstanden werden. Mithilfe der branchenspezifischen Kurse im vhs-Lernportal können Menschen, die Schwierigkeiten mit der deutschen Schriftsprache haben, den Umgang mit berufstypischen Dokumenten üben und das entsprechende Fachvokabular trainieren. In diesem Workshop lernen Sie die neuen Branchenmodule kennen und bekommen Tipps zum Einsatz in der arbeitsorientierten Grundbildung.

K Literacy Promptathon – Künstliche Intelligenz in der Grundbildung

Prof. Dr. Anke Grotlüschen und Kristin Skowranek, Universität Hamburg

Im „Literacy Promptathon“-Projekt haben wir in Kooperation mit der Hamburger Volkshochschule den Einsatz von generativen KI-Tools in der Grundbildung und Alphabetisierung erprobt. In diesem Workshop werden Anwendungsmöglichkeiten in den Grundbildungskursen vorgestellt und wir erproben gemeinsam, wie Kursteilnehmende generative KI nutzen können, um sich Textentwürfe für Ämterkontakte, private Glückwunschkarten oder berufliche E-Mails erstellen zu lassen. Damit die Systeme ihr volles Potenzial entfalten, ist es jedoch wichtig zu wissen, wie man Anfragen formuliert und Ergebnisse kritisch hinterfragt. Dementsprechend werden wir auch die Themen Risiken und Datenschutz im Zusammenhang mit diesen Tools diskutieren.

Details zum Programm – 4. Juni 2024

Workshops

L Pycoa hilft der Lehrkraft – KI-Analysen zur Binnendifferenzierung nutzbar machen

Dr. Tobias Thelen, Universität Osnabrück

Das vhs-Lernportal und seine Vorgänger waren das erste KI-gestützte Online-Angebot zum Schreibenlernen im Erwachsenenalter. Und nicht nur das: Mit der KI-Anwendung Pycoa werden im Kurs „Schreiben“ seit Jahren Analyse und Auswertung der Lernendeneingaben sowie die Lernwegsteuerung vorgenommen. Mit den sich stetig erweiternden Möglichkeiten des Algorithmus-Einsatzes ergeben sich auch im vhs-Lernportal mehr und mehr Einsatzfelder für KI. Wie solche Techniken Kursleitungen bei der individuellen Förderung unterstützen können, stellt Dr. Tobias Thelen Ihnen hier vor. Und er nimmt Sie mit auf die Reise des Algorithmus Pycoa durchs vhs-Lernportal.

N Lernen in der Nachbarschaft – vhs-Lerntreffs als Erfolgsmodell?

Christa Egbert, Leiterin vhs-Lerntreff Bingen, und Hanna Riedel, Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.

Bundesweit werden in vhs-Lerntreffs offene, informelle Lernorte geschaffen, die Menschen mit Alphabetisierungs- und Grundbildungsbedarf in ihrem sozialen Umfeld erreichen. Wie erfolgreich ist dieser niedrigschwellige, sozialraumorientierte Ansatz? Wie gelingt die Ansprache neuer Teilnehmer*innen? Welche Kooperationen im Quartier sind hilfreich? In dieser interaktiven Runde sind Sie eingeladen, das Konzept der vhs-Lerntreffs kennenzulernen, Fragen zu stellen und von den Praxiserfahrungen der Kolleg*innen das Beste für Ihre vhs und Ihre Zielgruppe abzuleiten.

P Arbeitsorientierte Grundbildung – im Betrieb und in der Region

Barbara Kröger, Arbeit und Leben NRW, Projekt BasisKomNet, und Patrick Varney, Arbeit und Leben NRW, Projekt MentoPro

Immer mehr Leuchtturmprojekte zeigen Erfolge und immer mehr Arbeitgeber*innen freuen sich über besser ausgebildete Personen im Betrieb. Kooperationen mit Unternehmen aus Privatwirtschaft und Kommunen sind neben dem Grundbildungsangebot der lokalen vhs ein spezifisches Angebot im Kontext der betrieblichen Bildung. Anhand von konkreten Beispielen „Arbeitsorientierter Grundbildung“ (AoG) zeigen wir, wie Kooperationen mit lokalen Arbeitgeber*innen aufgebaut werden können, welche Schritte zu gehen sind und wie sich Lernräume verlagern lassen, um Teilnehmende dort zu erreichen, wo sie den ganzen Tag sind – am Arbeitsplatz.

M Drop-out in der Alphabetisierung und Grundbildung – wie es dazu kommt und was wir tun können

Jana Arbeiter und Lena Sindermann, Universität zu Köln

Drop-out ist als (temporäres) Ausscheiden aus einem Weiterbildungsangebot zu verstehen und schließt auch den Verzicht auf aufbauende Kursangebote ein. Das Forschungsprojekt DRAG befasst sich auf der Grundlage einer mehrperspektivischen Studie mit Risikofaktoren von Drop-out in der Alphabetisierung und Grundbildung und arbeitet Umgangsstrategien heraus. In dem Workshop werden auf der Grundlage der Ergebnisse das Verständnis von Drop-out in der Alphabetisierung und Grundbildung reflektiert sowie die Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Handlungsbereichs herausgearbeitet.

O Mehr KI für die Grundbildung – Einsatzmöglichkeiten von ChatGPT und Co.

Dr. Tobias Thelen, Universität Osnabrück

Generative KI-Systeme, die auf Fragen antworten und Texte erzeugen, machen Fähigkeiten wie tadelloses Formulieren und schnelles Erfassen großer Informationsmengen erheblich einfacher. Gleichzeitig machen sie unerwartete und manchmal kaum zu erkennende Fehler. In diesem Workshop geht es darum, Wege kennenzulernen und auszuprobieren, die die Balance halten, um verlässlichere Werkzeuge für die Grundbildung anzubieten – sowohl für Lernende als auch als Hilfestellung für Lehrende. Workshopteilnehmende können eigene Erfahrungen einbringen und austauschen; es sind aber auch KI-Neulinge willkommen.

Q Vielfalt und Heterogenität in Zielgruppen – mit passenden Angeboten Menschen mit Grundbildungsbedarf erreichen

Lukas Heymann und Johanna Leck, Stiftung Lesen

Angebote für Menschen mit Grundbildungsbedarf zu entwickeln, ist nicht leicht und stellt selbst Expertinnen und Experten mit langjähriger Erfahrung in der Erwachsenenbildung immer wieder vor Herausforderungen. Im Workshop wollen wir deshalb vorstellen, welche Datenquellen und Studien Informationen über Zielgruppen und Personenkreise bereithalten, die Aufschluss über Gestaltung und Kommunikation von Angeboten und Maßnahmen geben. Anhand konkreter Beispielzielgruppen soll im weiteren Verlauf des Workshops in Kleingruppen überlegt werden, ob eigene bestehende Formate für diese Zielgruppen passend sind, welche (neuen) Formate sich eignen würden und wie auf die Angebote im Idealfall aufmerksam gemacht werden kann.

Vorprogramm – 2. Juni 2024

Ein Spaziergang durch die Essener Innenstadt

mit Robert Welzel, vhs Essen

Der Rundgang lädt dazu ein, Essens faszinierende Stadtgeschichte mit Zeugnissen aus über 1.000 Jahren kennenzulernen. Zu den Höhepunkten ottonischer Baukunst zählt das Westwerk des Essener Münsters (seit 1958 Dom). Vor allem prägen Monumentalbauten des 20. Jahrhunderts das Stadtbild, zwischen Historismus und Nachkriegsmoderne: der Bahnhofsvorplatz mit dem Hotel Handelshof und der früheren Börse, der Burgplatz mit seiner Architekturkulisse der Neuen Sachlichkeit und der Kennedyplatz mit dem denkmalgeschützten Amerikahaus. Eine der größten Synagogen Deutschlands, das heutige Haus jüdischer Kultur, beeindruckt durch seinen reichen Bauschmuck im Jugendstil. Besichtigt wird auch das Denkmal des für Essen so wichtigen Industriellen Alfred Krupp, das seit 1889 vor der Marktkirche steht.

Zeit: 18:00–19:30 Uhr

Treffpunkt: Eingang zum Hotel Handelshof, Am Hauptbahnhof 2 (gegenüber Hauptbahnhof)

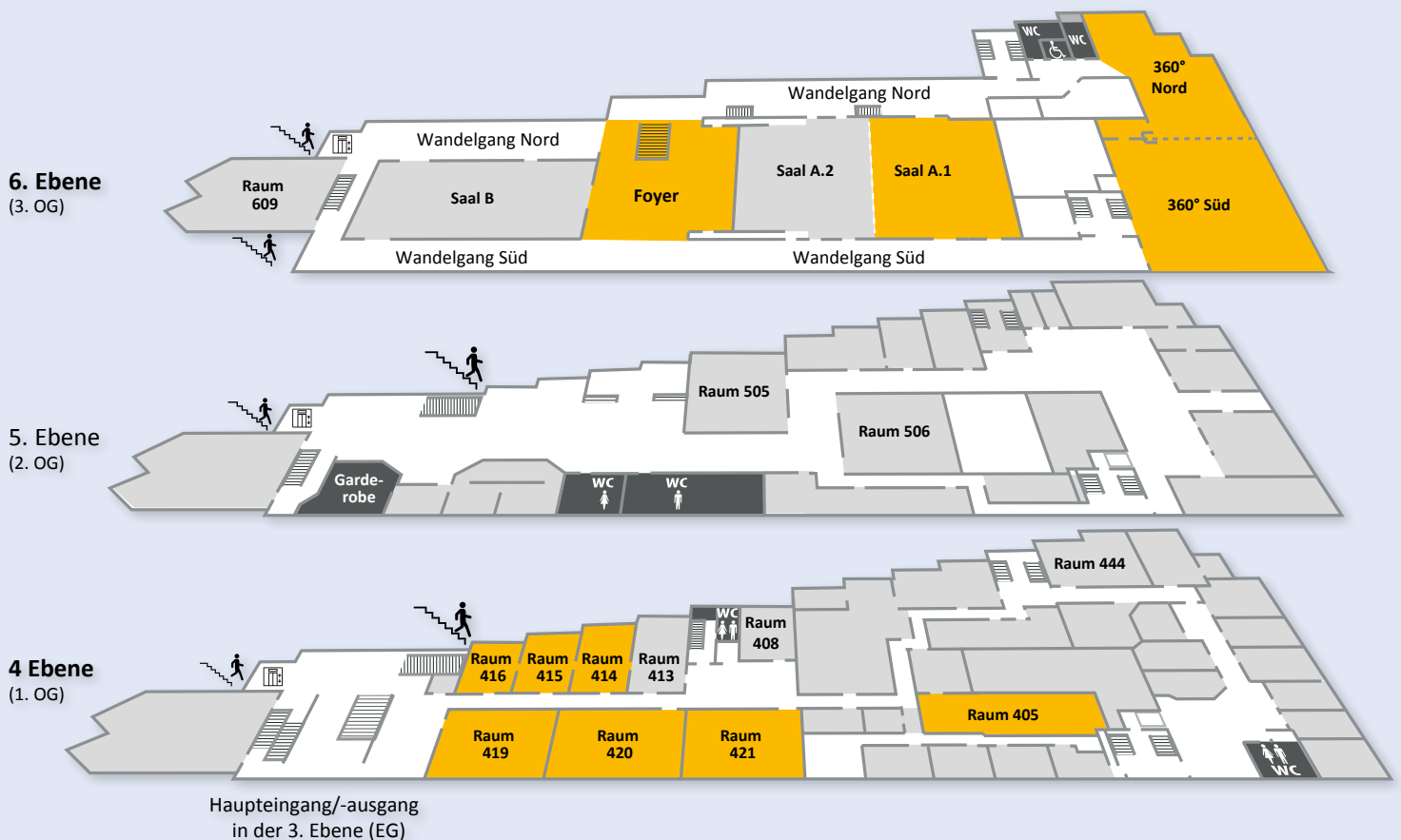
Teilnahmegebühr: kostenfrei

Anmeldung: Bitte melden Sie bei der Online-Anmeldung zur Konferenz zusätzlich explizit für den Stadtrundgang an. Die Zahl der Plätze ist begrenzt.

Wir danken der vhs Essen für dieses kostenfreie Angebot.



Übersichtsplan Konferenzort



Registrierung:
Foyer (6. Ebene)

Plenarveranstaltungen:
Saal A.1 (6. Ebene)

Workshops:
Raum 405–421 (4. Ebene)
360° Nord / Süd (6. Ebene)

Abendessen:
360° Nord / Süd (6. Ebene)

Organisatorische Hinweise

Konferenzort

Haus der Technik e. V.
Hollestr. 1 | 45127 Essen

Das Haus der Technik liegt unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof Essen.

Anreise: <https://www.hdt.de/anfahrt>

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an vhs-Leitungen, Programmbereichsleitungen für Alphabetisierung und Grundbildung, Verantwortliche aus Grundbildungszentren, Kursleitende sowie Kolleginnen und Kollegen der vhs-Landesverbände.

Anmeldung

Ihre Anmeldung über unser Online-Buchungssystem ist **ab 11. März 2024**, 10:00 Uhr, möglich. Registrieren Sie sich zunächst auf <https://vhs.link/BFKGrundbildung> als Benutzer*in (falls nicht schon erfolgt) und buchen Sie dann Ihre Veranstaltung.

Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Plätze begrenzt ist. Sie werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Bitte geben Sie bei Ihrer Online-Anmeldung alle Veranstaltungsteile an, die Sie wahrnehmen möchten.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung ist dank der Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung kostenfrei.

Stornierung

Sollten Sie wider Erwarten doch nicht an der Veranstaltung teilnehmen können, bitten wir darum, dass Sie Ihre Anmeldung über das Online-Buchungssystem stornieren, damit wir Ihren Platz an eine andere Person weitergeben können.

Kontakt bei Rückfragen

Gina Castellan

Assistenz Stabsstelle Grundsatz
Tel.: 0228 97569-170 | castellan@dvv-vhs.de

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich gerne an

Marion Klinger

Tel.: 0228 97569-23 | klinger@dvv-vhs.de

Unterkunft

Aufgrund einer Messe in Düsseldorf sind zum Veranstaltungszeitraum die Übernachtungspreise auch in Essen deutlich erhöht. Abrufkontingente haben wir in folgenden Hotels für Sie reserviert.

Bitte beachten Sie:

Für alle Hotels gilt das Abrufstichwort „BfK“.

B&B Hotel Essen

Helmut-Käutner-Straße 4 | 45127 Essen
Tel.: 0201 61696-0 | essen-management@hotelbb.com
60 Zimmer à 152,50 Euro/Nacht inkl. Frühstück
Buchung bis 30.04. möglich

IBIS Bochum-Zentrum

Universitätsstraße 3 | 44789 Bochum
Tel. 0234 33311 | H1440@accor.com
25 Zimmer à 127 Euro/Nacht inkl. Frühstück
Buchung bis 18.04. möglich

B&B Hotel Bochum City

Alleestraße 30–32 | 44793 Bochum
Tel.: 0234 3245440-0 | bochum-city@hotelbb.com
50 Zimmer à 102 Euro/Nacht inkl. Frühstück
Buchung bis 30.04. möglich

Gegebenenfalls finden Sie kurzfristig günstigere Optionen über die gängigen Buchungsportale.

Foto-/Videohinweis

Bei der Veranstaltung werden Bild- und/oder Tonaufnahmen erstellt. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Aufnahmen von Ihnen angefertigt und zur Dokumentation der Veranstaltung in Printpublikationen sowie im Internet und in sozialen Medien veröffentlicht werden. Sollten Sie dies nicht wünschen, weisen Sie am Veranstaltungstag bei der Registrierung bitte darauf hin.

Bildnachweise

Illustrationen auf den Seiten 1–8 und 10:

© Getty Images/DigitalVision Vectors/merovingian

